

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 45 (1929)

**Heft:** 46

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine prächtige Technik für Fußbodenbelag und Wandbeliebung ist die Tonstiftmosaik. Diese Technik ist eine der schönsten auf keramischem Gebiete, die schönste Dekoration besonders zur Ausschmückung von Kirchen, aber auch von Profangebäuden. Die Tonstiftmosaik ist unverwüstlich und wetterbeständig; ihre Farbenskala kennt keine Beschränkung. Zahlreich sind die gegebenen Beispiele.

Auch die weiteren Erzeugnisse von B. & B., Terrakotten, Klinker und Klinkerkeramik, sanitäres Hartstein-gut und Feuertronwaren, finden im Bildwerk Berücksichtigung. Jedes Verwendungsgebiet wurde somit erfaßt, und damit bietet die Veröffentlichung einen überaus wertvollen Einblick in das große Verwendungsgebiet der Keramik im allgemeinen und der B. & B.-Erzeugnisse im besonderen.

Zu dem Werk hat Prof. Dr. Wilhelm Kreis, Dresden, Vorsitzender des BDA, ein Geleitwort geschrieben, ebenso Schriftsteller Otto Riedrich, Berlin. In Allem ist hier ein Vorlagewerk entstanden, das dem Alter, der Tradition, dem Ruf und der Wertschätzung entspricht, die der Firma Billeroy & Boch allenhalben zuteil wird. Unmöglich war es bei der Vielseitigkeit des in dem Werk Gebotenen, für vorstehende Alleinbesprechung einige Bilder-Beispiele herauszugreifen und hier beizufügen. Das soll in Einzelveröffentlichungen geschehen, die zugleich ermöglichen, zu den Mustereispielen Einzelbetrachtungen anzustellen.

Columeta A.-G., Basel  
Generalvertreter für die Schweiz  
der Werke Billeroy & Boch.

## Verbandswesen.

**Aus dem Schweizerischen Gewerbeverband.** Einem Kreisschreiben der Direktion des Schweizerischen Gewerbeverbandes an die Sektionen ist zu entnehmen, daß die diesjährige Generalversammlung voraussichtlich am 26./27. Juli in Wädenswil stattfinden wird. Sie fällt zusammen mit der dortigen Gewerbeausstellung, die am 26. Juli eröffnet werden soll.

## Verschiedenes.

**Wohnungssatistik der Stadt Zürich.** Laut einer Bekanntmachung des statistischen Amtes sind in den letzten 6 Jahren in der Stadt Zürich 13 600 neue Wohnungen erstellt worden. Die jährliche Zahl solcher stieg seit 1925 sukzessive von 1147 auf 3242 im letzten Jahre. In den 6 Jahren ist die Einwohnerzahl um 33 000 angewachsen. Anfangs Dezember des vergangenen Jahres waren 2533 Wohnungen im Bau begriffen, 200 mehr als zur selben Zeit des Vorjahrs, wovon 944 von gemeinnützigen Baugenossenschaften erstellt werden; bis Mitte Januar abhängt wurde der Bau von weiteren 350 Wohnungen in Angriff genommen, und der Bau von weiteren 50 Wohnungen ist mit finanzieller Hülfe der Stadt gesichert. Im laufenden Jahre dürften rund 2700 Wohnungen bestehbar werden. Bis Mitte Januar war der Bau von 600 neuen Wohnungen bewilligt; mit ziemlicher Sicherheit sei anzunehmen, daß im laufenden Jahre etwa 3000 neue Wohnungen zum Angebot gelangen. Trotz der bedeutenden Wohnbautätigkeit im vergangenen Jahre zeigt der Wohnungenmarkt heute das gleiche Bild wie vor Jahresfrist, mit 332 unbewohnten Wohnungen sei diese Zahl bei Jahresbeginn noch etwas kleiner gewesen als bei Beginn des letzten Jahres. Immer noch sei die Bruttosumme am geringsten für die Kleinstwohnungen und am höchsten für die größeren Wohnungen. Genau wie im

Vorjahr seien ein Viertel der leerstehenden Mietwohnungen am Zähltag bereits auf einen späteren Termin vermietet gewesen, und auch die Dauer des Leerstehens war ungefähr gleich. Die Verteilung der Mietwohnungen nach Preisstufen ergibt neuerdings, daß vorwiegend teuere Wohnungen unbewohnt sind; denn für zwei Drittel aller Leerwohnungen betrage der Mietzins mehr als 2000 Fr., für einen Drittel sogar mehr als 3000 Fr. Wie in der Stadt, so seien auch in den Ausgemeldeten die Wohnungsverhältnisse kleiner geworden; die in die Erhebung einbezogenen zwölf Vororte meldeten letztes Jahr 95, dieses Jahr aber bloß 69 leerstehende Wohnungen. Trotz dem außerordentlich hohen Familienwanderungsgewinn würden wieder die meisten Wohnungen, nämlich rund 70 %, durch Heimatende aus der Wohnbevölkerung beansprucht. Der Haushaltungszuwachs bewege sich in stark aufsteigender Linie; er betrug 1927 noch 2200, 1928 bereits 2850 und 1929 rund 3150.

**Bau- und Gerüstfragen in Zürich.** Der Chef der stadtzürcherischen Gerüst- und Bautenkontrolle, G. Hungerbühler, der seinerzeit als erster Kontrolleur der Schweiz bestellt worden war, hält im Schoße des zürcherischen Maurerpolytvereins einen Vortrag über Baufragen und Gerüstbau, Unfallgefahren und Unfallverhütung, dem wir die folgenden Einzelheiten entnehmen. Die zurzeit maßgebende Verordnung für den Gerüstbau stammt aus dem Jahre 1911. Schon bald nach deren Inkrafttreten begann die Mechanisierung der Baumethoden, indem neue Maschinen, Kräne aller Art, Aufzüge usw. zur Verwendung gelangten. Dann kam die Subventionierung des Wohnungsbaues auf. Die sich bildenden Baugenossenschaften gelangten an die Behörden mit Gesuchen um Milderung der Bestimmungen des Baugesetzes und der Bautenkontrollverordnung. Die Gerüstkontrolle stellte sich auf den Standpunkt, daß Vorrichtungen zum Schutz der Arbeiterschaft unumgänglich seien, doch wurden unter dem Druck der Verhältnisse Ermäßigungen zugestanden, was zu Inkonsistenzen führte und damit teilweise zu mißlichen Zuständen. Dazu kam noch ein anderer Übelstand, der namentlich auch schon oft Klagen der Baumeister ausgelöst hat, nämlich die kurzen Bautermeine. Diese haben zur Folge, daß mit den Gerüsten nach Möglichkeit gespart wird. Dies wirkt sich nach den verschiedensten Seiten hin aus, sowohl in der Richtung der Verminderung und Abänderung an den Gerüstbreiten und Gerüsthöhen, Weglassen der doppelten Gerüstgänge, Deckungen, Dachabzugvorrichtungen, Schneefänge usw. Heute werden Gerüste nach Belieben einen Meter breit und morgen 1 m 20 breit gemacht, ja es kommt vor, daß Balkone und Erker über die Gerüste hinausragen. Alle diese Unterlassungen gehen auf Kosten der Sicherheit, was sich aus der Unfallstatistik ergibt. Im Jahre 1924 zum Beispiel erlittenen sich 27 Unfälle, die ausschließlich mit dem Gerüstbau und mechanischen Vorrichtungen im Zusammenhang standen; dabei verunglückten 29 Personen, von denen neun mit dem Tode abgingen. Letztes Jahr waren es bis Ende Oktober 44 Unfälle mit 53 Verunglückten. Als Ursache dieser Unfälle bezeichnete Hungerbühler in erster Linie die Umgehung der Verordnung und die übertriebene Sparmaßkeit beim Erstellen von Gerüsten, die von gewissen Unternehmern geübt wird. Der Referent bezeichnete dies als gar nicht im Interesse der Unternehmer liegend; abgesehen von Unglücksfällen, müssen die Arbeiter ihr Augenmerk in erster Linie auf ihre Sicherheit richten, wodurch sich ihre Leistungen qualitativ und quantitativ verringern. Ein schwerer Fehler ist es auch, daß für das Gerüst und Einschalen vielfach unzweckmäßiges oder gar ungünstiges Material zur Verwendung gelangt; weiter fehlt es im Vorfrühling und im Herbst

oft an genügender Beleuchtung, wenn Überzeitarbeit gemacht werden muß. („N. 3. 3.“)

**Riesentanne am Buchberg.** (Korr.) Letzter Tage wurde am Buchberg auf dem Territorium der Gemeinde Tuggen (Schwyz), von der Ortsverwaltung Schmerikon, welche Besitzerin großer Waldbestände auf Schwyzergebiet ist, eine Riesentanne gefällt, mit dem respektablen Massinhalt von 12 m<sup>3</sup>. Von den Buchbergtannen, sowie vom Waldgebiet ennen der Linth soll dieser Nadelholzbaum der größte Waldriese sein. Als hochgewachsene Tannen mit weitübertreffendem Maß der übrigen am Buchberg, zeichnen sich auch die sogenannten Seewaldtannen bei Nuolen aus, die als Bauholz sehr begehrtsind.

**Vom Obstbaumholz in der March.** (Korr.) Infolge von Sturm- und Hagelwettern der letzten Jahre haben zur Erntezzeit ältere Apfel-, Birn- und Kirschbäume nur mehr geringe Erträge ergeben, weshalb mancher Baumstamm aus alter Generation in der heurigen schneesteten Winterszeit seines Standortes entfernt und im kommenden Frühjahr durch Jungwuchs ersetzt wird. Die Baumstämme der genannten Obstbäume, im Ankauf sehr begehrtsind, gelangen durch Zwischenhandel nach Deutschland, wo sie teilweise zur Fabrikation von Gewehrschäften Verwendung finden.

Nicht besonders gewogen zeigt sich bis dato der diesjährige Winter dem Abtransport des Waldholzes. In unsrern Waldungen liegt noch eine Unmenge transportables Brenn- und Bauholz zum Schlitteln bereit. Aber auch in den Bergwäldern fehlt es immer noch an tragfähigem Schnee. Leistungen, die anfänglich vorgenommen wurden, mussten aufgegeben werden, vor allzuweichem Erdreich.

**Autogen-Schweißkurs.** (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 25. bis 27. Februar 1930 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von gesuchten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

**N.B.** Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Oefferten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. **Wan keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**29.** Wer liefert gut erhaltene, gebrauchte Kassenschränke, geeignet für Baustellen-Bureau? Oefferten unter Chiffre 29 an die Exped.

**30.** Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene, stark gebaute Horizontalgattersäge abzugeben und zu welchem Preis? Oefferten unter Chiffre 30 an die Exped.

**31.** Wer liefert gute Uhren für Werkstätte, garantiert staubdicht, eventuell mit Läutwerk? Oefferten mit Preisangaben an B. Böllmann, Holzwerkzeugfabrik, Kriens (Luzern).

**32.** Wer liefert kombinierte Hobelmaschine, 50–60 cm Maschinenbreite, mit runder Welle, event. gebraucht, für Wagner? Oefferten an C. Ryser, Baugeschäft, Wagen i. G.

**33.** Wer würde das Reinigen einer verrosteten Hochdruckwasserleitung, ca. 700 m, 12 cm Ø, übernehmen? Oefferten an Mollet, Baugeschäft, Unterramsern (Solothurn).

**34.** Wer liefert kleine Bandsäge? Oefferten unter Chiffre Z 34 an die Exped.

**35.** Wer liefert Radiatoren, gebraucht, gut erhalten? Oefferten unter Chiffre 35 an die Exped.

**36.** Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene Bandsäge, Feil- und Schrätmaschine abzugeben, oder wer liefert neue? Oefferten unter Chiffre 36 an die Exped.

**37.** Wer liefert Licht-Aggregate mit Dieselmotor, 4–5 PS, gekuppelt, event. getrennt, jedoch die Grundplatte des Motors so vorbereitet, daß ein Anbau des Generator möglich ist? Oefferten unter Chiffre 37 an die Exped.

**38.** Wer hat 1 noch gut erhaltene Stamm-Duersäge abzugeben, oder wer liefert neue? Oefferten mit Preisangaben unter Chiffre 38 an die Exped.

**39.** Wer hätte Falzfußladen, 115×155, neu oder gut erhalten, sowie 1 großen Briefkasten und kleinere Postertür abzugeben? Oefferten unter Chiffre 39 an die Exped.

**40.** Wer hätte 1 Supportfix (Kreuzsupport), gebraucht oder neu, abzugeben? Angebote unter Chiffre 40 an die Exped.

**41.** Wer hätte 1 gebrauchtes, noch gut erhaltenes Hebegeschirr für Zimmerleute abzugeben? Oefferten mit Preis unter Chiffre 41 an die Exped.

**42.** Wer hätte abzugeben 1 Blockhalter und 1 zweiteilige Niemenscheibe, Durchmesser 115 cm, Breite 30–35 cm? Oefferten unter Chiffre 42 an die Exped.

**43.** Wer liefert Ketten verschiedener Dimensionen für Steinbruchkran, max. 6 Tonnen? Oefferten über neue oder gebrauchte, jedoch gut erhaltene Ketten unter Chiffre 43 an die Exped.

**44.** Wer hätte gebraucht oder neu 1 Kollergang, kleineres Modell, für Farbenfabrikation geeignet, abzugeben? Oefferten mit Preis an Th. Leopold, Fontanastraße 7, St. Gallen West.

**45.** Wer hätte ca. 300 m Rollkarrenleiste mit 2 Karren, 60 cm Spurweite, kaufen oder mietweise abzugeben (cirka 1 Jahr zur Miete)? Ebenso wird eine gut erhaltene Knochenmühle für Kraftbetrieb gefücht. Oefferten an J. Hofner-Saladin, Duggingen bei Grellingen (Amt Laufen). ■ ■ ■

### Antworten.

Auf Frage 716a. Contrefaconfräser liefert B. Gienne-Häfliger, Werkzeuge und Maschinen für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage 6. Passende Francis-Turbine ha. abzugeben: Holzindustrie, G. m. b. G., Nüziders (Vorarlberg).

Auf Frage 12. Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Werk: Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen, hat einen gebrauchten, gut erhaltenen Vollgatter abzugeben und liefert auch neue Maschinen dieser Art.

Auf Frage 12. Wenden Sie sich an L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 12. Die A.-G. Olma in Olten liefert Gattersägen in allen Größen und Ausführungen.

Auf Frage 20. R. Rückfahl-Löffler, Ingr., Isolierungen, Oberwinterthur, dient Ihnen bei Adressenangabe gerne mit den nötigen Angaben.

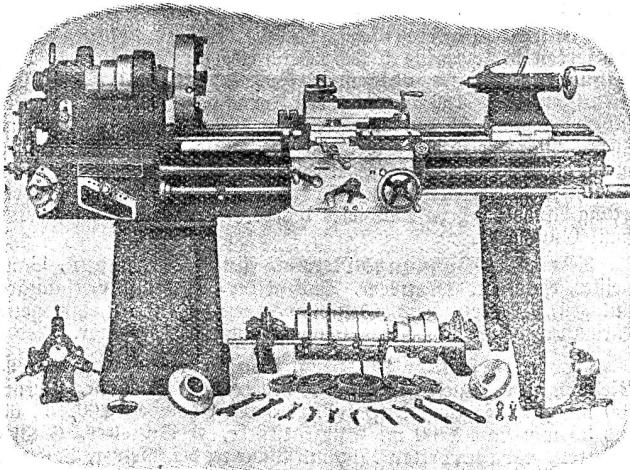
Auf Frage 22. Wenden Sie sich an L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 22. Die A.-G. Olma in Olten liefert Rundstabhobelmaschinen in verschiedenen Größen.

Auf Frage 24. Die A.-G. Olma in Olten liefert Rollenböcke für Hobelmaschinen.

808

## WERKZEUG-MASCHINEN



**W. Wolf, Ingenieur :: VORM. Wolf & Weiss :: Zürich**  
**Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.**